



Herzlich willkommen zur öffentlichen Beiratssitzung

Blumenthal, d. 20. Januar 2020



Ein herzliches Willkommen unseren Gästen:

Hanna Augustin, Referat Stadtentwicklung, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Hartmut Cassens, Leiter des Polizeireviers Blumenthal

VertreterInnen der Medien



VORABINFORMATION

**Die Beiratssitzungen werden digital
mitgeschnitten.**



TOP 1

Genehmigung der Tagesordnung

Es fehlen: **Frau Frömming**, entschuldigt
Frau Nieschlag, entschuldigt
Herr Menzel, entschuldigt
Herr Schwarz, entschuldigt

Anwesend: **13 Beiratsmitglieder**
Erforderliche Mehrheit für Anfragen: **4 Stimmen**



Tagesordnung

1. (19:00 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. (19:05 Uhr) **Wie kann neues Leben in Blumenthals Zentrum entstehen? – Debatte über die anstehende Entscheidung des Senats**
dazu als Gast: Hanna Augustin, Referat Stadterneuerung bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
3. (20:05 Uhr) **Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahme des Beirats zum Werkstattverfahren für das BWK-Gelände**
4. (20:20 Uhr) **Anträge und Anfragen**
 - a. PARTEI / SPD – Dringlichkeitsantrag Pfandringe an Abfallbehältern
 - b. FDP / CDU – Dringlichkeitsanfrage zur Stadtteilbezogenen Wohnraumförderung
 - c. CDU – Dringlichkeitsanfrage zu neuen Kfz-Werkstätten und Händlern im Stadtteil
 - d. Linke – Dringlichkeitsanfrage Jugendbeirat in Blumenthal
5. (20:30 Uhr) **Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**
6. (20:45 Uhr) **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
7. (20:50 Uhr) **Mitteilungen**
 - a. des Ortsamtsleiters
 - b. des Beiratssprechers
- c. (21:00 Uhr) **Verschiedenes**



TOP 2

Wie kann neues Leben in Blumenthals Zentrum entstehen? – Debatte über die anstehende Entscheidung des Senats

Hanna Augustin, Referat Stadtentwicklung, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau



Vortrag und Diskussion



Beschlussvorschlag



TOP 3

**Beratung und Beschlussfassung über
die Stellungnahme des Beirats zum
Werkstattverfahren für das BWK-
Gelände**



Beschlussvorschlag



TOP 4

Anträge

- a. PARTEI / SPD – Dringlichkeitsantrag Pfandringe an Abfallbehältern
- b. FDP / CDU – Dringlichkeitsanfrage zur Stadtteilbezogenen Wohnraumförderung
- c. CDU – Dringlichkeitsanfrage zu neuen Kfz-Werkstätten und Händlern im Stadtteil
- d. Linke – Dringlichkeitsanfrage Jugendbeirat in Blumenthal



Vorab:

Es gibt eine Grundsatzdiskussion über die Frage, ob für eine Anfrage überhaupt die Dringlichkeit bewertet werden muss.

Für Anträge ist das eindeutig geklärt und auch in der Geschäftsordnung ist es so festgeschrieben (§ 5). Anfragen werden dort nicht explizit genannt.

Die Anfrage ist ein im § 7 Abs. 1 des BeirOG geregeltes Instrument, das auch Minderheiten die Möglichkeit geben soll, Themen zu platzieren und Aussagen der fachlich zuständigen Behörden einzufordern. Deshalb braucht es ein Viertel der gewählten Beiratsmitglieder dafür.

Eine rechtzeitig erstellte und mit der Einladung versendete Tagesordnung hat den Zweck, dass sich jedes Beiratsmitglied auf die einzelnen TOP gezielt vorbereiten und das Abstimmungsverhalten fraktionell und interfraktionell klären kann.

Deshalb sagt die Geschäftsordnung in § 2 Abs. 7 „**Sachthemen und Anträge der Parteien und Wählervereinigungen, die keine vorgeschlagenen Tagesordnungspunkte betreffen, sind vor Beginn der Sitzung nur in Fällen äußerster Dringlichkeit einzubringen**“ und dass der Beirat über die Aufnahme in die Tagesordnung zu beschließen hat.



Vorab:

Wenn jetzt eine Anfrage nach der Versendung der Tagesordnung ohne Beschluss des Beirats auf die Tagesordnung gesetzt werden muss und dann ohne Mehrheitsentscheidung und im Zweifel auch ohne Diskussion im Gremium verabschiedet wird, verstößt das gegen das legitime Recht der übrigen Beiratsmitglieder, sich auf das Thema ausreichend vorzubereiten und sich auch nach vorheriger Diskussion in ihren Fraktionen und interfraktionell dafür einzusetzen.

Es ist also im Kontext mit dem BeirOG und der GO des Beirats, weiter über die Dringlichkeit zu beschließen und die Debatte über die Anfrage im Zweifel auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Trotzdem steht es dem Beirat natürlich frei, eine solche Vorgehensweise durch eine Änderung der Geschäftsordnung zu regeln.



a. PARTEI / SPD – Dringlichkeitsantrag Pfandringe an Abfallbehältern

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Schätzungen lassen vermuten, dass durch gedankenloses Wegwerfen bis zu 720 Mio. Pfandflaschen dem Recycling- und Mehrwegkreislauf verloren gehen. Statt Recycling oder Wiederverwendung, kommt es nur zu einer thermischen Verwertung und somit zu höheren Belastungen der Umwelt.

Eine weitere traurige Tatsache ist die zunehmende Präsenz von PfandflaschensammlerInnen im Stadtbild. Die Verwendung von Pfandringen ermöglicht, die dort abgestellten Pfandflaschen zu sammeln, ohne würdelos im Müll der Abfalltonnen wühlen zu müssen. Wir wollen mit dieser Anschaffung ein kleines Zeichen für unsere soziale- und unsere ökologische Verantwortung setzen.

Wir beantragen daher, die Anschaffung und Montage einer als „Pfandring“ bezeichneten Abstellfläche für Pfandflaschen an den Bushaltestellen des Blumenthaler Bahnhofs. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel von ca. 800€ wollen wir aus dem Beiratsbudget (Globalmittel) nehmen.

Weiterhin wird die Ortsamtsleitung um die Einholung der nötigen Genehmigungen und Angebote gebeten. Zusätzlich möchte die Fraktion der Partei „Die Partei“ die Anschaffung mit einer Spende von 100€ unterstützen. Denkbar wäre zudem eine Sponsorensuche für die Anschaffung und Installation an unterschiedlichen Orten des Stadtteils.





b. FDP + CDU – Dringlichkeitsanfrage zur stadtteilbezogenen Wohnbauförderung

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Nachdem im Jahr 2018 die zusätzliche Wohnbauförderung in sozial belasteten Stadtteilen, wie zum Beispiel Blumenthal, beschlossen wurde. Stellen sich uns nach Ablauf von 2 Jahren folgende Fragen:

Wie viele Förderanträge wurden in Blumenthal gestellt?

Wie wurde die Maßnahme Stadtweit beworben?

Ist die Maßnahme ausgelaufen, oder kann die Maßnahme verlängert werden?

Soll die Maßnahme an die aktuelle Marktentwicklung angepasst werden?

Die stadtteilbezogene Wohnbauförderung wurde im Jahr 2017 beschlossen und sollte dafür sorgen, dass es zu einer besseren sozialen Durchmischung der Stadtteile kommt.

Diese Prämie sollte unter anderem die Kosten der Grunderwerbssteuer übernehmen und somit einen Erstimmobilienkauf attraktiver machen. Als Höchstpreis wurden 330.000 EUR festgelegt.

Wir bitten hierzu um Rückmeldung bis zur nächsten Beiratssitzung im März 2020.

Andreas Menzel + Hans-Gerd Thormeier

und die Fraktionen der FDP + CDU im Beirat Blumenthal



c. CDU – Dringlichkeitsanfrage zu neuen KFZ-Werkstätten und Händlern im Stadtteil Blumenthal

Im Stadtteil Blumenthal sind neue Autohändler und Werkstätten eröffnet worden. Der Beirat Blumenthal fordert das Gewerbeaufsichtsamt auf ihm Auskunft darüber zu geben, ob folgende Betriebe an den Standorten genehmigt wurden und alle behördlichen Auflagen von ihnen eingehalten werden.

Die Standorte der Betriebe sind wie folgt:

Ermlandstraße

Landrat-Christians-Straße gegenüber Kaffeestraße

Striekenkamp

Farger Straße gegenüber Bahnhof Farge

Hans-Gerd Thormeier und die Fraktion der CDU im Beirat Blumenthal



d. Linke – Dringlichkeitsanfrage Jugendbeirat in Blumenthal

Welche Schritte will der Beirat Blumenthal zur Gründung eines Kinder- und Jugendbeirats unternehmen ?

Welche Schlüsse zieht er aus dem bisherigen Vorgehen ?

Begründung:

Die Anfrage ist notwendig, da aus den unten angeführten Protokollen sich nachweisen lässt, dass es Unternehmungen und Aktionen in den letzten Jahren zur Gründung eines Jugendbeirats gegeben hat, die aber letztlich folgenlos geblieben sind.

- 1. Protokoll vom 28.07.2014**
- 2. Protokoll vom 17.11.2014**
- 3. Protokoll vom 25.01.2016**

Hartmut Schurr



TOP 5

**Bürger/Innenanträge;
Fragen, Wünsche und Anregungen in
Stadtteilangelegenheiten aus der
Bevölkerung**



TOP 5

**Bürger/Innenanträge;
Fragen, Wünsche und Anregungen in
Stadtteilangelegenheiten aus der
Bevölkerung**

Weitere Wortmeldungen?



TOP 6

Wünsche und Anregungen aus dem Beirat



TOP 7a

Mitteilungen aus dem Ortsamt



Die Rechtsberatung im NUNATAK findet ab sofort wieder jeden Mittwochnachmittag statt. Details dazu findet man auf der Homepage des Ortsamts

Am 15. Januar fand die sogenannte Antragskonferenz für die immissionsschutzrechtliche Genehmigung des Docks 10 am Lürssen-Standort Berne statt. Das Dock soll für zwei Jahre dort befestigt werden, um die Endausrüstung und Inbetriebnahme einer 140 Meter langen Yacht mit dem Projektnamen „Opera“ auszuführen.

Danach wird das Dock wieder zu Blohm und Voss nach Hamburg zurück geschleppt-

Zusätzliche Beeinträchtigungen für Blumenthal sind nicht zu erwarten.

Das Kita-Projekt an der Ermlandstraße der Freien Christengemeinde Oldenburg wird nicht gelingen. Die politischen Vorbehalte sind zu groß.

Ich habe daher den Kontakt zwischen einem neuen Betreiber und einem Investor hergestellt, damit wir die dringend gebrauchten Kita-Plätze bekommen können. Ein Ergebnis werden wir in Kürze vermelden können.



Am Freitag, d. 31. Januar war Richtfest für die Kita „Bunte Weser“ an der Lüssumer Straße.

Der Bau ist im Plan und wird zum 01. Juli 2020 an den Betreiber Scola Nova übergeben und dann zum 01. August 2020 den Betrieb aufnehmen.

**90 Kinder werden dort dann betreut und frühkindlich gebildet.
Die Kita-Leitung und der Betreiber werden sich in der für den 27. April 2020 geplanten Sitzung des Bildungsausschusses der Öffentlichkeit vorstellen.**





Die Informationen über die Benennung der Straßen im Baugebiet Bodden-Nord sind mittlerweile eingegangen.

Die Benennung „Boddener Ring“ ist jetzt klar, nachdem ich die amtssprachliche Prüfung über die Schreibweise durchgeführt habe.

Bei der Querstraße hat der Beirat den Namen „Magdalene-Ehlers-Straße“ beschlossen.

Die Prüfung durch das Staatsarchiv ist positiv ausgefallen. Allerdings ist der richtige Vorname MagdalenA.

Der amtliche Name war Magdalena Margarete Ehlers, geb. Heidrich. Unter diesem Namen wurde sie auch bestattet.

Ich schlage daher vor, die Straße nach dem amtlichen Namen „Magdalena“ zu benennen und in der Legende auf den Künstlernamen hinzuweisen.



Im Rahmen der Schaffung von Landschaftsschutzgebieten sind die Hänge der Immobilien, die zum Rönnebecker Weserufer abfallen vor vielen Jahren unter Landschaftsschutz gestellt worden und die Stadtgemeinde hat sich ein Vorkaufsrecht in die Grundbücher eintragen lassen, um dann handlungsfähig zu sein, wenn eines dieser Grundstücke zum Verkauf ansteht.

Der Beirat hat in den Sitzungen des Sprecherausschusses oder des Koordinierungs- und kleinen Bauausschusses in den letzten Jahren diese Themen routinemäßig bearbeitet.

Heute rufen wir das mal kurzfristig auf, weil wir mindestens in einem Fall nicht warten können, bis der Sprecherausschuss das nächste Mal tagt. Die Eilbedürftigkeit hängt damit zusammen, dass der Arbeitsplatz des zuständigen Sachbearbeiters längere Zeit nicht besetzt war und jetzt zunächst die „Altfälle“ aufgearbeitet werden müssen.



Skizze (unmaßstäblich)



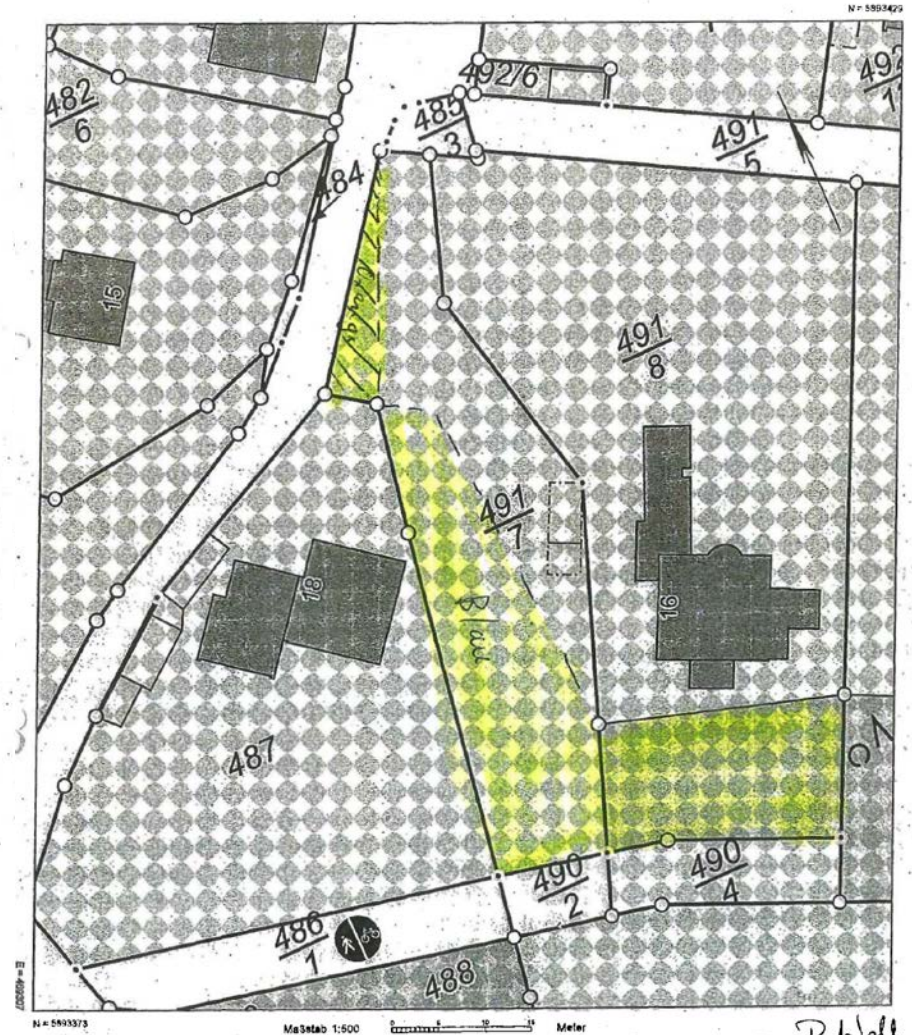
□ Grenzstein □ Grenzstein, tiefstehend ○ sonstige Abmarkung (R: Rohr, B. Bolzen, Pf: Pfahl, N: Nagel) × Kreuz ∨ Winkel - - - Zaun ▭ Mauer schwarz = vorgefunden rot = neu

Freie Hansestadt Bremen

Ausdruck Liegenschaftskarte

Stadtgemeinde Bremen
 Gemarkung: VR 136
 Flur: 136 Flurstück: 491/7

Maßstab: 1:500
 Erstellt: 07.11.2017



EN - 400007

N = 5593373

Maßstab 1:500



Meter

- P. Koll



Nächste Termine:

Mittwoch, 12. Februar 11:00 Uhr – Kulturempfang mit Staatsrätin Emigholz im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus

Mittwoch, 12. Februar 19:00 Uhr – Regionalausschuss Bremen-Nord im Stadthaus Vegesack

Montag, 17. Februar 18:30 Uhr – öffentliche Sitzung der Ausschüsse für Umwelt und Klima sowie Wirtschaft und Arbeit im Kraftwerk Farge

Montag, 24. Februar 18:30 Uhr – Öffentliche Beiratssitzung in der Oberschule an der Eggestedter Str. mit Ortsamtsleiterwahl

Dienstag, 25. Februar 16:00 Uhr – Stadtteilgruppe Lüssum-Bockhorn im Haus der Zukunft, Lüssumer Heide

Freitag, 28. Februar 16:45 Uhr – Besuch des Petitionsausschusses der Bürgerschaft an der Rekumer Mühle

Montag, 09. März 19:00 Uhr – nächste Beiratssitzung in der Oberschule an der Eggestedter Str. mit den Schwerpunktthemen: „Vorstellung der Fortschreibung des Zentren- und Nahversorgungskonzepts“



TOP 7b

Mitteilungen des Beiratssprechers



TOP 8

Verschiedenes



Auf Wiedersehen

—

kommen Sie gut nach Hause!